

RegTech für CRS/FATCA. Eine Momentaufnahme.

Finding the whole in the detail and vice versa. /Satellite/Klarenbeek, Netherlands.

Nach der Einführung des Common Reporting Standards (CRS) der OECD durch die Unterzeichnung des Multilateral CAA als Rahmenvertrag im Oktober 2014 sind nicht nur einige Jahre vergangen, sondern auch die Anzahl der Mitgliedsstaaten von ursprünglich 51 auf nunmehr 103 (Stand September 2018) gewachsen. Durch die Ausgestaltung als Rahmenvertrag stellt das MCAA immer sicher, dass jeder Unterzeichner die endgültige Kontrolle darüber hat, welche Austauschbeziehungen er eingeht und dass die Standards des Unterzeichners in Bezug auf Vertraulichkeit und Datenschutz immer gelten.

Der internationale Finanzdienstleistungssektor musste sich in den letzten Jahren intensiv mit den wichtigsten operativen steuerlichen und regulatorischen Herausforderungen gem. CRS auseinandersetzen und zudem entsprechende Technologien implementieren, die den umfassenden CRS-Anforderungen Rechnung tragen. Da jedoch mehr als die Hälfte der am CRS teilnehmenden Länder Anforderungen artikulieren, die vom eigentlichen Rahmenvertrag abweichen oder teilweise signifikant darüber hinausgehen, stehen heute eine Reihe von Finanzinstituten vor der ernüchternden Situation, dass sich ihre bestehenden RegTech-Lösungen als unzureichend hinsichtlich Breite und Tiefe marktgetriebener Anforderungen erweisen. Ob diese Lösungen in bestehende IT-Systemlandschaften durch die Finanzinstitute selbständig oder durch den Bezug von Lösungen Dritter umgesetzt wurden, bleibt davon unberührt.

Vor dem Hintergrund einer sich dynamisch entwickelnden und zunehmend herausfordernden Thematik ergeben sich daher neue und/oder erweiterte Anforderungen an die Gestaltung, den Betrieb und das Management moderner Technologien für Steuern und Regulierung.

HOHE DATENMENGEN

Durch den zu erwartenden Beitritt noch weiterer Länder zum CRS wird sich die Notwendigkeit der Verarbeitung hoher Datenmengen in bi- und multilateralen Austauschbeziehungen weiter erhöhen. Die Nachfrage nach hoch performanten Lösungen, die in der Lage sind, große Datenmengen automatisiert zu verarbeiten, wird sich naturgemäß verstärken.

HOHE DATENQUALITÄT

Vor allem dort, wo unterschiedliche Quellsysteme (z.B. durch unterschiedliche IT-Systeme aus unterschiedlichen Ländern) im Einsatz sind, werden die Anforderungen an die Sicherstellung der Datenqualität von Quelldaten steigen. Gefragt sind Lösungen, die in der Lage sind, mangelhafte Daten des Quellsystems zu erkennen und durch Exception Handling Datenkorrekturen zuverlässig und automatisiert durchzuführen.

HOHE DATENANFORDERUNGEN

Über 50% der aktuell am CRS teilnehmenden Länder haben Anforderungen (Datenanforderungen oder abweichende Schemata) artikuliert, die vom eigentlichen Standard abweichen und/oder teilweise weit darüber hinausgehen. Eine moderne Technologielösung muss demnach die unterschiedlichen Anforderungen flexibel parametrisieren und die verschiedenen landesspezifischen Schemata erstellen können.

HOHE REAKTIONSZEITRÄUME

Reporting Standards können sich auch unterjährig im laufenden Betrieb länderspezifisch ändern oder erweitert werden. Lösungsanbieter, die neue Anforderungen zeitgerecht zur nächsten Meldefrist umsetzen können, werden zu bevorzugten Partnern werden.

HOHE KOMPLEXITÄT

Der Unterschied von CRS- zu FATCA-Reporting ist durch eine höhere Komplexität und intensiveren Volumina geprägt. Viele Finanzinstitute haben diese wesentliche Differenzierung bei der Wahl oder Umsetzung Ihrer aktuellen Technologielösung unterschätzt. Sie stellen fest, dass die Erweiterung von teils selbst entwickelten FATCA-Lösungen mangels Praktikabilität keine Perspektive hat und erkennen daher zunehmend die Notwendigkeit, diese durch moderne und allumfassende Standard-Software zu ersetzen.

Selbst jene Finanzinstitute, die auf schlanke Hersteller-Lösungen gesetzt haben, lernen aus Praxis der ersten Jahre nach Einführung des CRS, dass sich die Anforderungen an Gestaltung, Betrieb und Management von RegTechs für CRS/FATCA deutlich komplexer und umfassender darstellen. Die Konsequenz ist ein erneutes Screening und die Tendenz zum Wechsel zu Gunsten langfristiger und deutlich potenterer Lösungen, die nicht nur die genannten, sondern auch darüber hinausgehende Faktoren berücksichtigen. Zudem wird dieses Momentum durch die Erkenntnis genährt, dass Reportingdaten z.B. auch für Compliance oder MI-Zwecke verwendet werden könnten. Vorausgesetzt, das Finanzinstitut entscheidet sich für einen Technologiepartner, dessen Lösung schon heute in der Lage ist, derartige Daten in einfacher Weise bereit zu stellen und gewünschte Abfragen für Management Reports oder AI-Systeme zu definieren.

ZUSAMMENFASSUNG

Nach der Einführung des Common Reporting Standards (CRS) der OECD durch die Unterzeichnung des Multilateral CAA als Rahmenvertrag im Oktober 2014 sind einige Jahre vergangen. Mit der sich dynamisch entwickelnden und stetig herausfordernden Thematik ergeben sich zunehmend neue und/oder erweiterte Anforderungen an die Gestaltung, den Betrieb und das Management moderner Technologien für Steuern und Regulierung. Angesichts dieser steigenden regulatorischen Herausforderungen, bei mehr oder weniger unklaren oder an Komplexität gewinnenden Details, stellten viele Finanzinstitute heute die Compliance durch Lösungen sicher, die den notwendigen Automatisierungsgrad und die hohe Leistungsanforderung noch nicht ausreichend abbilden. Daher steht heute eine Reihe von Finanzinstituten vor der ernüchternden Situation, dass sich die aktuell eingesetzten RegTech-Lösungen hinsichtlich Breite und Tiefe marktgetriebener Anforderungen als optimierungsbedürftig darstellen. SDS Kunden hingegen sind mit SDS IREG für CRS/FATCA bereits zur Vorbereitung auf die nächste Regulierungswelle übergegangen und hervorragend darauf vorbereitet, die Vielfalt der Anforderungen der nächsten Generation schnell und hochprofessionell zu erfüllen. SDS IREG ist eine spezifisch für diesen Zweck entwickelte Reporting Engine, mit der die typischen Meldeprozesse mit höchstem Automatisierungsgrad durchlaufen werden können. Automatische Datenanreicherung und automatisches Auflösen von Exceptions, die Handhabung auch komplexester Sachverhalte und die Einsatzfähigkeit für mehrere Rechtsräume machen SDS IREG zur idealen Lösung für multinationale Großkonzerne und Dienstleistungsunternehmen und zur bevorzugten Wahl führender, global operierender Finanzinstitute.

RUPERT BRANDSTETTER

Product Manager

Mobil: +43 676 88 241 5431

E-Mail: rupert.brandstetter@sds.at

Arbeiten mit SDS

SDS setzt kontinuierlich digitale Standards in zukunftsweisenden Lösungen für Wertpapierabwicklung, Regulatorik und Compliance für die internationale Finanzindustrie. Das umfassende SDS-Portfolio deckt zuverlässige Produkte und Dienstleistungen für alle kunden- und marktbezogenen Prozesse, von der globalen Wertpapier- und Derivateverarbeitung, der regulatorischen, steuerlichen und Compliance-Automatisierung, der lösungsorientierten Beratung, professionellen Testdienstleistungen bis hin zu Managed Services ab.

Mehr als 3.000 Finanzinstitute weltweit mit über 10.000 Anwendern in 80+ Ländern vertrauen auf SDS und unsere nachhaltigen Unternehmenswerte. Mit unserer Branchenerfahrung von über 4 Jahrzehnten sind wir zu einem höchst vertrauenswürdigen und ebenso zuverlässigen Partner renommierter Finanzinstitute auf der ganzen Welt geworden. SDS ist Mitglied der Deutsche Telekom Group, einem der weltweit führenden Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologien. www.sds.at

SDS

Software Daten Service Gesellschaft m.b.H.
T-Center, Rennweg 97-99
1030 Wien, Österreich
E-Mail: marketing@sds.at
www.sds.at

© SDS Software Daten Service Gesellschaft m.b.H.
All rights reserved. The contents of this publication are protected by international copyright laws, database rights and other intellectual property. The owner of these rights is SDS Software Daten Service Gesellschaft m.b.H., our affiliates or other third party licensors. All product and company names and logos contained within or appearing on this publication are the trademarks, service marks or trading names of their respective owners, including Software Daten Service Gesellschaft m.b.H. This publication may not be a) copied or reproduced; or b) lent, resold, hired out or otherwise circulated in any way or form without the prior permission of SDS Software Daten Service Gesellschaft m.b.H.
Whilst reasonable efforts have been made to ensure that the information and content of this publication was correct as at the date of first publication, neither SDS Software Daten Service Gesellschaft m.b.H. or any person engaged or employed by SDS Software Daten Service Gesellschaft m.b.H. accepts any liability for any errors, omissions or other inaccuracies. Readers should independently verify any facts and figures as no liability can be accepted in this regard. Readers assume full responsibility and risk accordingly for their use of such information and content. Any views and/or opinions expressed in this publication by individual authors or contributors are their personal views and/or opinions and do not necessarily reflect the views and/or opinions of SDS Software Daten Service Gesellschaft m.b.H.